

„Die Kombination führt zum Erfolg!“

Autorin: Susan Oehler



Herr Dr. Kautz, wie definieren Sie als Tagungsleiter Ihr persönliches Ziel für die diesjährige Jahrestagung der DDL?

Wir sind eine bereits sehr routinierte, erfahrene Gesellschaft. Mein Ziel ist es, dennoch wieder mit Innovationen aufzuwarten. Dazu gehört beispielsweise die parallele und vergleichende Demonstration verschiedener Geräte, um deren Wertigkeit besser definieren zu können. Dies wurde von den Teilnehmern sehr gut angenommen. Außerdem wird für die jungen Kollegen ein Resident-Seminar abgehalten, da dieses Spezialgebiet an den Universitäten noch nicht genügend gelehrt wird. Die dritte wichtige Neuerung ist ein topaktueller, hoch wissenschaftlicher Laserschutzkurs, der allen rechtlichen Anforderungen gerecht wird.

Dürfen nur Mitglieder der DDL an dieser Tagung teilnehmen?

Nein, da sind wir sehr aufgeschlossen. Jeder, der lasern lernen will, ist zu dieser Veranstaltung willkommen. Um allerdings Mitglied der DDL zu werden, sind gewisse Standards zu erfüllen, was auch ein Grund dafür ist, dass unsere Gesellschaft derzeit nur rund 150 Mitglieder umfasst. Unser Anspruch ist ein hohes Niveau und das Schaffen eines Qualitätsindikators auch für die Patienten. Wenn diese nach einem Behandler recherchieren, soll ihnen dessen Mitgliedschaft in der DDL signalisieren, dass sie sich in die Hände eines ausgewiesenen Experten begeben. Natürlich verstehen wir uns nicht als elitären Club, aber wir fordern von unseren Mitgliedern eine gewisse Leistung.

Der diesjährige DDL-Innovationspreis wurde an Prof. Dr. Jens Malte Baron verliehen. Was hat seine Arbeit dafür qualifiziert?

Prof. Baron hat wissenschaftlich aufgearbeitet, wie Hautzellen auf das Laserlicht reagieren. Damit kann zum ersten Mal genau gezeigt werden, mit welcher Aktivität sich die Haut unter Lasertherapien verändert. Bisher standen mit den Histologien immer nur Momentaufnahmen zur Verfügung, jetzt kann dokumentiert werden, in welchen Zeitabständen z.B. die Kollagenproduktion zunimmt. Damit wiederum ist es dem Behandler möglich, die beste Behandlungsmethode für langfristig optimale Ergebnisse zu wählen und zu definieren, welche Energieintensitäten und Behandlungsintervalle zum Einsatz kommen müssen.



Sie haben sich als Fachgesellschaft vor einem Jahr auch für mit der Lasermedizin verwandte Therapieformen geöffnet, welche die Haut durch Energie beeinflussen. Welche Reaktionen gab es darauf?

Darauf haben wir viel Zuspruch erfahren. Dieser Entwicklungsschritt war notwendig, weil der Laser in der Praxis nicht mehr allein genutzt wird. Er nahm zunächst eine Pionierrolle ein, dann kam die IPL-Technologie dazu, nun folgen Strom und Ultraschall. Diese Systeme werden meist kombiniert genutzt. Wir sehen uns als diejenige Gesellschaft, die diese Technologien gesamtheitlich betreut, da in Deutschland sonst keine weitere auf dem Gebiet aktiv ist. Das stößt auf positive Resonanz und fördert auch den Meinungs-austausch unter den Kollegen. Ich vergleiche es gern mit der Werkzeugkiste eines Handwerkers: Der nutzt auch nicht nur seine Bohrmaschine, sondern benötigt in anderen Situationen gleichermaßen Hammer, Säge und Schraubenzieher. Nur wer seine Ausrüstung und Hilfsmittel in sinnvoller Kombination einsetzt, wird seine Arbeit am Ende gut machen. Letztendlich prägt auch die individuelle Kombination dieser Technologien das Profil eines jeden Behandlers.

Vielen Dank für das Gespräch. _

Kontakt

face

Geschäftsstelle Deutsche Dermatologische Lasergesellschaft e.V.

Stromstraße 4
10555 Berlin
Tel.: 01805 313246
Fax: 030 740744755
sekretariat@ddl.de
www.ddl.de

5th SOS SYMPOSIUM

ISAPS COURSE
INTERNATIONAL SYMPOSIUM
FOR PLASTIC SURGEONS



Secondary Optimizing Aesthetic Surgery Salvage Procedures after Pitfalls in Aesthetic Surgery LIVE SURGERY



Invited Faculty

Al Aly (Dubai, UAE)
Nazım Çerkeş (Istanbul, Turkey)
Hisham Fansa (Munich, Germany)
Wolfgang Gubisch (Stuttgart, Germany)
Sebastian Haack (Stuttgart, Germany)
Moustapha Hamdi (Brussels, Belgium)

Dennis Hammond (Michigan, USA)
Christoph Heitmann (Munich, Germany)
Fabio Nahas (Sao Paulo, Brasil)
Dirk Richter (Wesseling, Germany)
Bryant A. Toth (San Francisco, USA)
Richard Warren (Vancouver, Canada)

November 20 – 21, 2015
Sofitel Bayerpost Hotel , Munich

Face | Breast
Body | Nose

Registration & Information

boeld communication GmbH
Adlzreiterstraße 29
80337 Munich | Germany
Phone +49 (0)89 / 18 90 46-0
E-mail: congress@bb-mc.com

www.sos2015.eu

Chairmen: Christoph Heitmann, MD & Hisham Fansa, MD | Wolfgang Gubisch, MD | Dirk Richter, MD

